

Einfach verwalten



ETWA 4.500 MENSCHEN STELLEN JÄHRLICH ETWA 10.000 ANTRÄGE ZUR BEZUSCHUSSUNG VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN. DIE ANTRÄGE WERDEN VON UNGEFÄHR 450 SACHBEARBEITERN IN GENAU 174 JUGENDÄMTERN BEARBEITET. VOLUMEN DER ZUSCHÜSSE: ZWEI MILLIARDEN EURO JEDES JAHR.

| MANFRED SILLER

DIE ETWA 10.000 Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen erhalten jährlich Zuschüsse vom Land und den Kommunen in Höhe von knapp zwei Milliarden Euro. Für die Finanzhaushalte eine bedeutende Größe. Um den Versorgungsauftrag zu erfüllen, müssen verlässliche Informationen rechtzeitig zur Verfügung stehen. Gleichzeitig ist eine präzise Datenerhebung notwendig, will man die

Kostenentwicklung bewerten und eine solide Haushaltsplanung schaffen. Das sind komplexe Anforderungen, die eine leistungsstarke Lösung verlangen.

Die Ausgangslage

Mit einer Novelle zum Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) im Jahr 1999 wurden die Finanzausschüsse für Kindertageseinrichtungen an die jeweilige Entwicklung der Personal- und Sachkosten gekoppelt. Damit soll zum einen eine effizientere Mittelverwendung gewährleistet, zum anderen aber auch für die Träger der Einrichtungen Sparanreize geschaffen werden. Das zuständige Ministerium des Landes Nordrhein-Westfalen initiierte daraufhin den Aufbau eines Berichtswesens, das detaillierte Informationen über möglichst alle Tageseinrichtungen im Land NRW liefern soll.

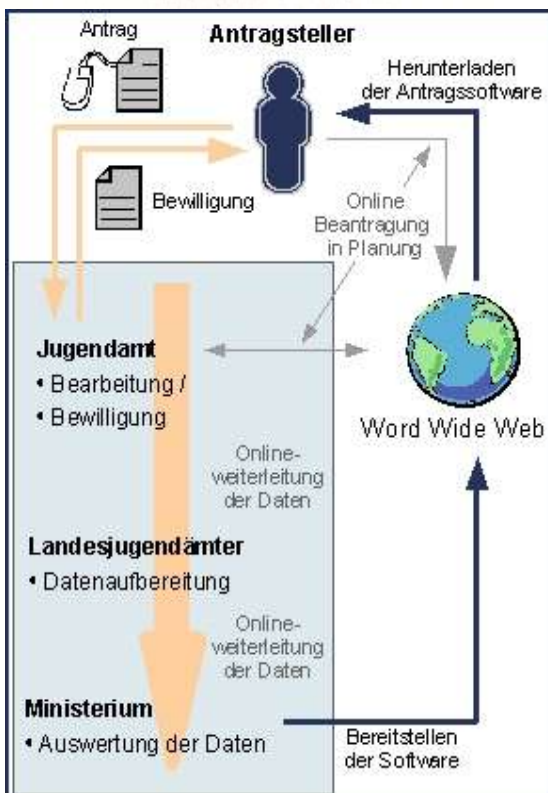
Detlev Spohr, zuständiger Projektleiter im Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes Nordrhein-Westfalen, beschreibt die Ausgangslage so: „Die Herausforderung des Projekts bestand darin, sowohl die unterschiedlichsten Verwaltungsabläufe zu vereinheitlichen als auch die zum Teil divergierenden Interessen der Trägerverbände, Kommunen und des Landes zu berücksichtigen. Um die Zahl der Verwaltungsprozesse so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig eine hohe Datengüte für eine gerechte Mittelverteilung zu erzielen, haben wir die Erhebung der erforderli-

chen Daten unmittelbar an die Bearbeitung der Anträge zu den Betriebskosten angeknüpft.“

Das Werkzeug

Zu diesem Zweck hat das Ministerium eine Software in Auftrag gegeben, die auf Basis der jährlich wiederkehrenden Beantragung von Betriebskostenzuschüssen ein lückenloses Berichtswesen über alle beteiligten Verwaltungsebenen hinweg ermöglicht. Damit war das Projekt „TAB“ aus der Taufe gehoben. Mit TAB wurde ein Werkzeug geschaffen, mit dem bereits die Träger von Einrichtungen ihren Antrag auf Bezuschussung auf direktem Wege elektronisch erstellen können. In den zuständigen Behörden (alle 174 Jugendämter in NRW) unterstützt die TAB-Software sämtliche in diesem Bereich notwendigen Arbeitsschritte der Bearbeitung und Bewilligung der Anträge. In einem weiteren Schritt gelangen verdichtete und anonymisierte Daten an Mittel- und Oberbehörden. Dort stehen sie für weitere Auswertungen zur Verfügung.

Das Berichtswesen TAB wurde auf Basis von Lotus Notes erstellt, denn Lotus Notes bringt für das umfangreiche Projekt alle relevanten Grundfunktionen mit: Es erlaubt einen kontrollierten Datentransfer zwischen den einzelnen Verwaltungsebenen und verfügt zugleich über eine fein justierbare Benutzerverwaltung, mit der die Berechtigung für Zugriffe auf Daten ge-



steuert werden kann. Mit einfachen Mitteln lassen sich anwenderfreundliche Masken und Workflows gestalten. Lotus Notes läuft auf allen gängigen Betriebssystemen. Eine wichtige Voraussetzung, weil die Software landesweit in den verschiedensten Behörden eingesetzt werden muss.

Das Ministerium beauftragte die IOn Aktiengesellschaft mit der Planung, Entwicklung und Implementierung der Software. „Die Aufgabe der IOn AG bestand nicht nur darin, die Software zu programmieren“, erläutert Detlev Spohr. „Vor allem musste bei den Trägern von Kindertageseinrichtungen, den Jugendämtern und den Landesjugendämtern Vertrauen in die neue Technologie geschaffen werden, damit die neuen Workflow-Prozesse von den Akteuren auch angenommen werden.“

Arbeit leicht gemacht

TAB setzt bei der Entstehung der Daten an, nämlich bei der Antragstellung von Zuschüssen. Auf der Internetseite der IOn AG wird den Trägern von Kindertagesstätten kostenfrei die elektronische Formularsoftware für die Beantragung der Betriebskostenzuschüsse bereitgestellt.

Da die Antragssoftware bereits mit Eingabeüberprüfungen und Berechnungsfunktionen ausgestattet ist, können dem Antragsteller die zu erwartenden Zuschüsse vorberechnet werden. Die Berechnungsfunktionen erfolgen auf Grundlage des GTK. Dadurch verringert sich der Planungsaufwand erheblich, weiß der Träger doch schon bei der Antragstellung, mit welchen Geldern er rechnen kann. Zusätzlich schaffen die Eingabeüberprüfungen in der Antragssoftware eine hohe Datenqualität und liefern die geforderte sichere Basis für weitere Auswertungen.

Ein sicheres Verfahren

Im Jugendamt werden die Antragsdaten in das elektronische Bearbeitungsprogramm überführt und so dem Bewilligungsverfahren bereitgestellt. Die Antragsdaten werden überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Mögliche Änderungen werden in den Anträgen festgehalten und können jederzeit ein-

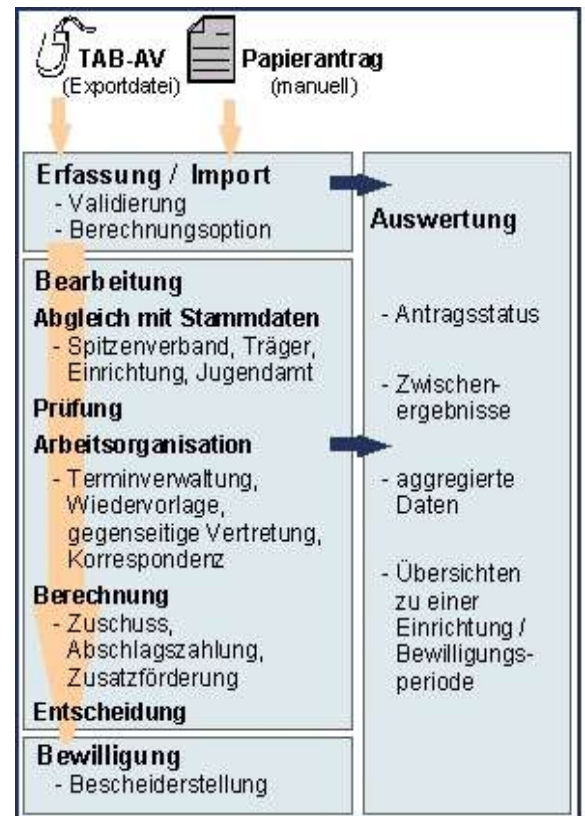
gesehen werden. Die Prüfberichte unterstützen die Sachbearbeiter bei der Prüfung der Anträge auf Vollständigkeit und Richtigkeit und helfen so, die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten.

Durch die Darstellung des Bearbeitungsstatus ist festzustellen, an welchem Punkt der Prüfung sich der jeweilige Antrag gerade befindet. Die Wiedervorlagefunktion hilft dem Sachbearbeiter, die anfallenden Aufgaben zeitlich zu strukturieren und Rückfragen an den Träger zu dokumentieren. Genau abgestufte Zugriffsberechtigungen regeln den jeweils erforderlichen und zulässigen Zugang zu den Antragsdaten.

Für die Korrespondenz mit den Antragstellern stehen eine Reihe von Vorlagen zur Verfügung, die auf die spezifischen Bedarfe angepasst werden können. Per Knopfdruck werden Berechnungsbögen und Bescheide erzeugt. Am Ende der Bearbeitung werden auf Grundlage der bewilligten Zuschüsse Mittelanforderungen an das Land erstellt und versandt. Eine Kassenschnittstelle in TAB ermöglicht den Übertrag der Zahlungsanweisungen an das im Einsatz befindliche Kassensystem.

Ein Mehr an Information

Nach Bearbeitungsschluss in den Jugendämtern liegt eine sichere Datengrundlage über alle Kindergartenplätze vor. Informationen über die Einrichtungs- und Gruppentypen, über die Personalstruktur sowie über die Personal- und Sachkosten sind erfasst. Die Weiterleitung der Daten von den Jugendämtern an die Landesjugendämter bei den Landschaftsverbänden erfolgt automatisch oder per Knopfdruck. Personenbezogene Angaben werden aus Datenschutzgründen ausgefiltert. Bei den Landschaftsverbänden werden zusätzliche Informationen zu den Einrichtungen aus verschiedenen Datenbanksystemen hinzugefügt. Dieser Datenbestand wird anschließend in eine Datenbank für das zuständige Ministerium für Schule, Jugend und Kinder eingestellt. Mit Standardwerkzeugen kann bedarfsgerecht auch jahresübergreifend ausgewertet werden.



„Insbesondere lässt sich die Entwicklung der Personal- und Sachkosten zeitnah abbilden, womit einem Anliegen des Berichtswesens im Bereich des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder wirksam entsprochen werden kann“, so Detlev Spohr.

TAB – das Fazit

Mit dem TAB-Projekt lassen sich die unterschiedlichen Zielvorgaben des Ministeriums im Bereich der Betriebskostenzuschüsse für Kindertagesstätten erreichen: Erstens effizientere Verwaltungsprozesse durch ein einheitliches Antragswesen und durch wirksame ADV-Unterstützung der Antragsbearbeitung, zweitens die Schaffung einer soliden Datengrundlage durch automationsgestützte Berechnung und Prüfung der Anträge und drittens aktuelle und verwertbare Informationen für die Planung und Steuerung dieser bedeutenden Haushaltsposition, die gemeinsam mit Vertretern der Einrichtungsträger, der Kommunen und des Landes in einer Steuerungsgruppe erfolgt.

URL: www.ion.ag